

Protokoll „Abstimmung Panorama-Höhenradweg“

Datum: 20.02.2026, **Ort:** Feuerwehrhaus, Am Mühlbach 1, Koblenz-Güls

Uhrzeit: 15:00 – 16:00 Uhr

Anlass:

Abstimmung mit den Vertreter/innen des Ortsbeirates Güls, der Ratsfraktionen und des Ortsrings Metternich e.V. über den Verlauf der Route des Panorama-Höhenradweges ab Güls über Metternich

Teilnehmende:

Gäste:

Hr. Kalf, Geschäftsführer Mosellandtouristik GmbH

Hr. Teusch, Planungsbüro Sweco GmbH

Fraktionen / Ortsring Metternich e.V.:

CDU-Fraktion: Rm Hr. August Hollmann, Hr. Andreas Kerner

Grüne-Fraktion: Rm Hr. Michael Kock, Hr. Hans Ternes

SPD-Fraktion: Rm Hr. Toni Bündgen

AfD-Fraktion: -

FW-Fraktion: Rm Fr. Julia Kübler, Rm Hr. Edgar Kühenthal

Die LINKE-PARTEI-Fraktion: -

WGS-Fraktion: Rm Hr. Manfred Diehl

FDP-Fraktion: -

Ortsring Koblenz-Metternich e.V.: Hr. Bernd Loch, Vorsitzender

Verwaltung:

Hr. Hans-Peter Ackermann, Ortsvorsteher Güls

Hr. Prof. Dr. Lukas, Baudezernent

Hr. Weiß-Bollin, Radverkehrsbeauftragter

Fr. Bersch, Koblenz-Touristik

Schriftführung:

Fr. Falkowski, Dezernatsbüro FB 04

Protokoll:

Herr Ortsvorsteher Ackermann begrüßt die Teilnehmenden im Feuerwehrhaus

Koblenz-Güls und übergibt das Wort an Herrn Beigeordneten Prof. Dr. Lukas.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme, stellt die Teilnehmenden vor und führt inhaltlich in das Thema ein.

Ziel des Austausches ist es, eine konsensfähige Streckenführung des geplanten

Panorama-Höhenradweges im Bereich der Stadtteile Güls und Metternich

festzulegen. Ende Februar soll durch den Oberbürgermeister die

Kooperationsvereinbarung, zu der auch die abgestimmte Streckenführung zählt, unterschrieben werden.

Hr. Kalff / Mosellandtouristik begrüßt die Runde und bedankt sich für die Einladung. Er trägt vor, dass es sich bei dem Panorama-Höhenradweg um eine geplante Radroute handelt, die entlang der Mosel von Saarburg bis Koblenz führen soll. Der Moselradweg existiert seit den 90er Jahren. Aus touristischer Sicht bedarf es eines neuen infrastrukturellen Impulses für die große Zielgruppe der E-Bike-Reisenden. Zunächst handele es sich bei den vorgetragenen Planungen um ein Konzept, das sukzessive geplant wird. Kommunen, Winzerschaft, Umweltverbände und der Landesbetrieb Mobilität (LBM) sind in der Abstimmung der Route immer involviert. Das Förderprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“ ermöglicht den finanziellen Rahmen, der Förderantrag dafür wurde im Oktober 2025 gestellt. Fördervoraussetzung ist das Unterzeichnen der Kooperationsvereinbarung, die Regelungen zu Kostenträgerschaften, Wartung der Wege und anderen Details enthält.

Die genaue Streckenführung und die hierauf beruhende Kostenkalkulation wird in Abstimmung mit den örtlichen Gremien und Kommunen festgelegt. Die Abstimmungen hierzu laufen seit circa einem halben Jahr. Die zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung benötigten Beschlussvorlagen der jeweiligen Kommunen liegen der Mosellandtouristik teilweise bereits vor, es stehen jedoch noch weitere Orts- und Verbandsgemeinderatssitzungen aus. Bisher wurde die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung von keiner Kommune abgelehnt, man rechnet voraussichtlich mit einer fristgerechten Unterzeichnung.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas erklärt, dass die an der Leinwand gezeigte Abbildung (beigefügt in der Anlage) die bisherige geplante Strecke zeigt. Diese sei direkt und ohne höhere Kosten umsetzbar.

Eine Routenführung über den Heyerberg sei zu dem gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund der fehlenden Verkehrssicherheit nicht möglich. Das zwingend anzubringende Gelände für den Radverkehr liege kostentechnisch schätzungsweise bei ca. 250 T€. Zudem sei der Weg nicht ausgebaut. Die Pflicht zur Ertüchtigung der Wege im Bereich der geplanten Photovoltaik-Anlage liege bei der Stadt Koblenz, sodass eine Realisierung dieser Route nur durch Haushaltsberatungen und entsprechende Beschlüsse, auch des Ortsbeirates, möglich wäre.

Herr Bündgen erkundigt sich nach einem realistischen Zeitrahmen bis zur Umsetzung einer möglichen Heyerberg-Route. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas führt aus, dass eine Planung durch den Nachtragshaushalt 2026 durch die von den städtischen Gremien vorzunehmende Priorisierung der Projekte des Tiefbauamtes möglich sei. Im Jahr 2027 könne man eine Planung vornehmen, die Umsetzung wäre dann im Jahr 2028 möglich.

Herr Ternes trägt den Vorschlag vor, ab der Abzweigung Bisholder bzw. ab der Kurt-Schumacher-Brücke einen deutlichen Hinweis darauf anzubringen, dass in Güls ein gastronomisches Angebot vorhanden sei. Dies wird von Herrn Beigeordneten Prof. Dr. Lukas zugesagt. Es sollen an folgenden 2 Stellen Hinweisschilder zur Orientierung und Information angebracht werden.

- a) Ortseingang Güls, Gulisastraße am Abzweig nach Bisholder
- b) Kurt-Schumacher Brücke, Abzweig der Panorama-Höhenroute von der Winneringer Straße

Herr Weiß-Bollin teilt mit, dass eine grün-weiße, wegweisende Beschilderung vorgesehen ist. Der Panorama-Höhenradweg erhält ein eigenes Routen-Logo, das – analog zum Mosel-Radweg – an die entsprechenden Wegweiser angebracht wird. Das Platzieren einer Infotafel sei ebenfalls denkbar.

Herr Hollmann unterstützt den Vorschlag einer Beschilderung mit eindeutigem Hinweis auf Güls. Er ergänzt, dass am Layerbach / Bereich Bauer Dötsch der Weg in schlechtem Zustand sei. Oberhalb von Bisholder sei eine weitere Stelle am Wirtschaftsweg in schlechtem Zustand. Er fragt, wie oft die bei diesem Wirtschaftsweg vorhandenen Löcher wieder aufgefüllt werden. Die Strecke sei an dieser Stelle nur bedingt fahrradtauglich.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas führt aus, dass bezüglich der Wegeinstandhaltung der genannten Stellen angefragt werden könnte, ob die Einnahmen durch die Jagdgenossenschaft in die Wegeertüchtigung geleitet werden können. Sollte dies nicht möglich sein, dann wären die Ertüchtigung der Wirtschaftswege in der Unterhaltungslast der Stadt Koblenz und damit durch den Kommunalen Servicebetrieb / Eigenbetrieb 70 im Auftrag des Tiefbauamtes durchzuführen.

Herr Weiß-Bollin weist darauf hin, dass leichte Schwachstellen bei der Wegeplanung toleriert worden seien. Diese werden dann im weiteren Prozess entsprechend berücksichtigt.

Herr Bündgen fragt, ob der Radweg von Güls Richtung Industriepark A 61 entlang der Strecke Weingut Müller über die Felder bereits geprüft worden sei. Dieser sei bisher nur wenig befahren und sei mit relativ geringem Aufwand instandsetzbar. Er regt weiter ebenfalls an, dass Radtouristinnen und -touristen durch den Ort Güls geführt werden sollen.

Herr Weiß-Bollin beantwortet die Frage dahingehend, dass dieser Weg bereits geprüft worden sei. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas stellt klar, dass der Moselradweg weiterhin durch den Ort Güls führt und man durch den Panorama-Höhenradweg eine Alternative bieten wolle.

Herr Hollmann erwähnt, dass es im Ortsbeirat bereits vor einigen Jahren die Idee gab, vor dem Wasserhäuschen links hoch einen Radweg einzurichten.

Herr Toni Bündgen nennt als weitere Alternative zu der Route Heyerberg die Route Gulisastraße über Planstraße, links an der Wolfskaulstraße hoch, am Mühlbach entlang, rechts an der Dreifaltigkeitskapelle vorbei, links durch den Wald. Diese Route wäre vorteilhaft für die Anbindung zum Industriegebiet, da diese ohnehin von vielen genutzt werde.

Nach Herrn Weiß-Bollin sei der Ausbaubedarf bei dieser Strecke hoch. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas sagt zu, dass die Route Richtung Industriegebiet in die Radnetzplanung aufgenommen wird.

Herr Diehl macht den Vorschlag, eine Routenführung rechts der Mosel zu prüfen. Er richtet an Herrn Kalff die Frage, warum ab Kobern-Gondorf der Weg nicht rechts

entlang der Mosel über die Höhe von Lay oder der Karthause geführt werde und ob hier ein Nebenweg möglich sei.

Herr Kalff antwortet, dass ab Winnigen der Radweg zunächst am Flugplatz geplant gewesen sei, dort jedoch der Moselsteig als Prädikatswanderweg entlangführt und daher kein Radweg dieselbe Wegeführung nutzen darf.

Für die Betrachtung der Wegeführung wurde die Gesamtschau zugrunde gelegt. Die Baumaßnahme vor Ort sei mit hohen Kosten verbunden. Zudem soll der Moselradweg so wenig wie möglich mitgenutzt werden. Die Gegebenheiten vor Ort, insbesondere die bereits vorhandenen Wege, die Topographie, sowie die Einschätzung der Kommunen, der örtlichen Winzer und Jagdverbänden seien Aspekte, die in die Routenplanung einfließen.

Herr Teusch ergänzt, dass hier auch die aufsteigenden Wege zu beachten seien.

Herr Kalff führt im Detail aus, dass in Richtung Koblenz rechts der Mosel mit stärkeren Höhen und einem abnehmenden Moselblick zu rechnen sei, sodass der geplante Radweg ab Treis-Karden eifelseitig geführt werden soll.

Herr Ortsvorsteher Ackermann lässt zu Protokoll geben, dass Nachbesserungen der Radinfrastruktur in Güls wichtig seien. Insbesondere auf der Route Heyerberg müsse aufgrund der Verkehrssicherungspflicht ein Geländer angebracht werden. Er sieht sich mit der Routenführung grundsätzlich einverstanden.

Er ergänzt die Frage, ob auf der Route Rastplätze oder Ladestationen für e-Bikes geplant seien.

Herr Kalff und Herr Teusch antworten, dass auf der Höhe ein Rastplatz geplant sei, jedoch ohne Ladestation.

Herr Ortsvorsteher Ackermann regt an, für das Mobilitätskonzept E-Ladestationen im Ortsteil Güls in Erwägung zu ziehen.

Herr Ternes schlägt weiter den Serpentinweg Fürstenwiese als mögliche Routenvariante vor, den man erreicht, wenn man am Kapellchen ganz rechts abbiegt. Dies stelle sich als Alternative zum Heyerberg dar und sei zudem auch günstiger.

Herr Hollmann ergänzt, dass sich dort auch eine Hütte befinde. Herr Weiß-Bollin führt aus, dass diese Stelle noch nicht geprüft worden sei.

(Anm. zum Protokoll vom 25.02.2026: Es wird eine Befahrung der Strecke zusammen mit den Vertretern des Ortsbeirats über den Serpentinweg geben.)

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas fasst für den Ortsteil Güls zusammen, dass die Kooperationsvereinbarung mit dem hier gezeigten Vorschlag über Bisholder unterschrieben werden soll und an zwei Stellen Hinweisschilder angebracht werden sollen.

Die zusätzlich vorgeschlagenen Wegeführungen über den Serpentinweg bzw. den Heyerberg sollen separat geprüft und dann dem Ortsbeirat für einen entsprechenden Beschluss vorgelegt werden. Die Route Richtung Industriegebiet soll in die Radnetzplanung aufgenommen werden.

Für den Stadtteil Metternich führt Frau Kübler aus, dass im Ortsring kommuniziert worden ist, dass eine Führung über die Trierer Straße aufgrund der Pizzeria präferiert

werde. Der Ortskern von Metternich sei aufgrund der Enge und des schlechten Ausbaus weniger geeignet. Anstatt der Straße Oberweiher werde eine Führung über die Universitätsstraße mit Ziel Richtung Statt-Strand vorgeschlagen. Im Anschluss daran soll eine Wegeführung über den Moselradweg über die Kurt-Schumacher-Brücke erfolgen. Die Trasse über die Trierer Straße wäre bevorzugt.

Herr Loch / Ortsring Metternich e.V. ergänzt, dass die Oberdorfstraße nicht geeignet sei.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas fasst für Metternich den Vorschlag zusammen, zunächst mit dem vorgeschlagenen Weg über den Trifter Weg zu planen und dann eine Führung über die Universitätsstraße Richtung Statt-Strand, über An der Fähre, Kurt-Schumacher-Brücke zu prüfen, um von dort ausgehend wieder auf die geplante Route zu leiten. Dies sei auch im Sinne des touristischen Fokus des Panorama-Höhenradweges ein gut denkbarer Vorschlag.


(Anm. zum Protokoll vom 24.02.2026: Die Streckenführung wurde nach erfolgter Eigentumsprüfung nicht über den Parkplatz unterhalb der Kurt-Schumacher-Brücke gelegt, sondern bis zum Fährhaus und Anbindung an die Winninger Straße über die Straße An der Fähre. Siehe Anlage der final abgestimmten und geprüften Streckenführung.)

Herr Loch ergänzt, dass an dieser Stelle ebenfalls eine Weggabelung möglich wäre. Er weist in dem Zusammenhang auf die entsprechend vorzunehmende Beschilderung auf der anderen Route hin. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas sagt zu, dass an der Stelle ein Hinweis auf den Ortsteil Güls platziert werde.

Herr Hollmann lässt zu Protokoll geben, dass ein Vorschlag zur Aufstellung von Schildern durch einen Schilderplan dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt werden soll. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas sagt zu, dass die Planungen der Beschilderung mit dem Ortsbeirat Güls und dem Ortsring Metternich e.V. abgestimmt werden. Herr Kalff teilt mit, dass die Beschilderung der Abschnitte des Panorama-Höhenradweges in Abstimmung mit den Kommunen und jeweiligen Straßenverkehrsbehörden erfolge.

Abschließend werden die oben genannten Ergebnisse durch den Beigeordneten Prof. Dr. Lukas zusammengefasst. Die Teilnehmenden stimmen zu. Widerspruch erhebt sich nicht.

Koblenz, den 26.02.2026


Beigeordneter Prof. Dr. Lukas


Protokollführung